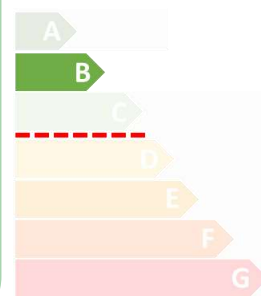


avesco Nachhaltigkeitsbewertung

# Borregaard ASA

# B






Land:	Norwegen	Analyse:	Alexander Mandel
Industrie:	Biochemie	Prüfung:	Levke Seefeld
ISIN:	NO0010657505	Kontakt:	nachhaltigkeit@avesco.de
		Stand:	27.08.2025

## Unternehmensprofil (2025)

<b>Überblick über Produkte und Dienstleistungen</b>	Biochemikalien aus Holz. Es entstehen Biopolymere, Vanillin, Spezialzellulose, Bioethanol und weiteres Lignin und Lignosulfonate Spezielle Zellulose Zellulose Fibrillen Biovanillin Bioethanol
<b>Marktführerschaft</b>	Marktführer bei hochwertigen Lignin-Produkten
<b>Geschäftsmodell</b>	B2B
<b>Umsatz und Entwicklung (2024)</b>	646,47 Mio. Euro (+6,8 %)
<b>Umsatzanteile pro Geschäftsreich</b>	<b>BioSolutions (55 %):</b> Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Biopolymeren und Biovanillin aus Lignin. Biopolymere werden in einer Vielzahl von Endanwendungen wie Agrochemikalien, Batterien, industriellen Bindemitteln und im Baugewerbe eingesetzt. Biovanillin wird an Aroma- und Duftstoffhersteller sowie an die Lebensmittel- und Getränkeindustrie geliefert. <b>BioMaterials (34 %):</b> Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Spezialzellulose, die hauptsächlich als Rohstoff für die Herstellung von Zelluloseethern, Zelluloseacetat und anderen Spezialprodukten verwendet wird. Zu BioMaterials gehören auch Zellulosefibrillen für industrielle Anwendungen. <b>Fine Chemicals (11 %):</b> Angebot an feinchemischen Zwischenprodukten für Kontrastmittel und fortschrittlichen Bioethanol.
<b>Unternehmenssitz</b>	Sarpsborg, Norwegen
<b>Länder/Regionen der Unternehmensaktivität</b>	Europa (46 %) Amerika (30 %) Asien (23 %) Andere (1 %)
<b>Anzahl Mitarbeitende (2024)<sup>1</sup></b>	1.141
<b>Eigentümerstruktur</b>	Stark verteilt, größter Anteilseigner ist der norwegische Staat (etwa 10,68 %), im Streubesitz befinden sich 41,85 %
<b>Gründungsjahr</b>	1889 (Im Oktober 2012 durch die Orkla Group an die Börse gebracht)

<sup>1</sup> Im gesamten Dokument wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern eine gendergerechte Sprache angewandt. Sind Institutionen oder Unternehmen gemeint, wird lediglich das entsprechende grammatische Geschlecht verwendet.

## Zusammenfassung der wichtigsten Stärken, Schwächen und Risiken

Ökonomie		Bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Borregaard weist gute Margen auf.</li> <li>▲ Die Nachhaltigkeitsleistung hilft im Wettbewerb als Alleinstellungsfaktor.</li> <li>⚡ Die Produkte stehen im Wettbewerb mit fossilen Alternativen, sodass sich Preisnachteile ergeben können, wenn Holz teurer wird.</li> <li>⚡ Der Wettbewerbsvorteil durch die starke Nachhaltigkeitsleistung kann sich reduzieren, wenn höhere Emissionspreise zu veränderten Produktionsgewohnheiten bei der Konkurrenz führen.</li> </ul>	17,94 / 20
Ökologie		Bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Die Produktionsanlagen sind sehr effizient und durch den Einsatz von eigens erzeugter erneuerbarer Energie sind die Emissionen gering.</li> <li>▲ Die Produkte sind nicht toxisch und erlauben effizientere Prozesse durch ihren Einsatz.</li> <li>▼ Die Logistik ist bisher noch nicht ausreichend betrachtet und wird in der Kommunikation nach außen vernachlässigt.</li> <li>⚡ Borregaard ist von Naturleistungen abhängig, da als Ausgangsstoff immer Holz benötigt wird.</li> </ul>	14,76 / 20
Soziales		Bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Es wurden Prozesse und Policies implementiert, um Arbeitskräfte sowohl in der Wertschöpfungskette als auch in der eigenen Produktion zu schützen.</li> <li>▼ Borregaard betrachtet nur Themen bezüglich der eigenen Belegschaft als materiell. Es werden zwar Anforderungen an die Lieferanten gestellt, diese jedoch nicht konkret berichtet.</li> </ul>	14,72 / 20
<b>Gesamtbewertung der Triple-Bottom-Line</b>	<p>Das Unternehmen ist durch die Technologie- und Marktführerschaft in einer zukunftsträchtigen Branche sehr gut aufgestellt. Entsprechend gut sind die Margen. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Aspekt des Geschäfts und wird zur Abgrenzung vom Wettbewerb eingesetzt. Dabei werden diverse Nischen mit Produkten bespielt, zum Beispiel die Herstellung von Vanillin auf Holzbasis als Ersatz für fossiles Vanillin. Die Ausrichtung der Produktion auf emissionsarme Technologien wird stetig vorangetrieben. Im Verbrauch sind die Produkte zudem ökologischer als vergleichbare Produkte. Im Sozialen liegt ein klarer Fokus auf der eigenen Belegschaft, dies lässt sich jedoch durch die Lieferantenstruktur und die hohe Eigenfertigungstiefe rechtfertigen.</p>	47,42 / 60

<b>Governance</b>	<p>Es wurden außerordentlich gute Instrumente zur Zielerreichung und Überwachung von Nachhaltigkeit etabliert. Insgesamt ist Nachhaltigkeit stark in den Strukturen von Borregaard verankert. Bei den weiteren Aspekten der Governance schneidet Borregaard mindestens erwartungsgemäß ab und erfüllt die Anforderungen.</p>	<p>3</p>
<b>Risiken</b>	<p>Borregaard ist sehr abhängig von seinen Holzlieferanten. Die Holzverfügbarkeit kann zukünftig durch den Klimawandel beeinträchtigt werden. Dazu kommt, dass Borregaard aktuell von seiner Nachhaltigkeit als Alleinstellungsmerkmal profitiert. Sollten die Emissionspreise stark steigen, wird sich der Wettbewerb in diesem Segment intensivieren.</p>	<p>4</p>

## Top SDGs

### SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Borregaard setzt auf eine energieeffiziente Produktion und die Verwertung von Prozessenergie, um die Emissionen zu senken. Die Produkte selbst reduzieren teils Emissionen durch eine bessere Effektivität im Einsatz bei den Kunden.

### SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Es gibt hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Zudem werden die Produktionsanlagen stetig modernisiert und weiterentwickelt. Die Forschung befindet sich zudem auf einem Gebiet, das die gesellschaftliche Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen reduziert.

### SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Die Produkte sind vielfältig einsetzbare Chemikalien und Prozessstoffe, die toxische Alternativen ersetzen können. Des Weiteren sind sie im Einsatz effizienter und können bspw. den Wasserverbrauch bei den Kunden reduzieren.

# Unternehmensbewertung

Ökonomie			Ökologie			Soziales		
Befund	Relev.	Bew.	Befund	Relev.	Bew.	Befund	Relev.	Bew.
Finanz- und Vermögenslage	24 %	+2	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	21 %	+1	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	25 %	+1
Ertragslage	24 %	+3	Impact innerhalb der Unternehmensgrenzen	29 %	+3	Arbeitgeberperformance	42 %	+2
Langfristige Marktattraktivität	14 %	+2	Logistik	14 %	-1	Produktimpact	25 %	+1
Wertangebot - Nachhaltiger Wettbewerbsvorteil	14 %	+3	Productimpact	29 %	+2	Kontakt mit der Gesellschaft und Engagement	8 %	+1
Langfristige Marktposition	24 %	+2	End-of-Life und Verwertung	7 %	-1			
<b>Gesamtwertung</b>		<b>17,94</b>	<b>Gesamtwertung</b>		<b>14,76</b>	<b>Gesamtwertung</b>		<b>14,72</b>

Governance		Risiken		Nachhaltigkeitsbewertung	
Befund	Punkte	Befund	Punkte	Skala	0-20 Punkte
Nachhaltigkeit in Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	1	Holzverfügbarkeit	2	Ökonomie	17,94
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Impact-, Chancen- und Risikomanagement	1	Emissionspreise	2	Ökologie	14,76
Unternehmensinstrumente für Nachhaltigkeit	0			Soziales	14,72
Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit	0			<b>Summe Potenziale</b>	<b>47,42</b>
Nachhaltigkeit in Anreizsystemen	0			Divergenzanpassung	45,58
Eigentümerstruktur	0			Governancefaktor	1,02
Unternehmenskultur und -verhalten (Business Conduct)	0			Risikofaktor	0,98
Political CSR	1			<b>Nachhaltigkeitsleistung</b>	<b>45</b>
<b>Governancesumme</b>	<b>3</b>	<b>Risikosumme</b>	<b>4</b>	<b>Nachhaltigkeitsklasse</b>	<b>B</b>

## Informationen zur Methodik

Die Nachhaltigkeitsklasse berechnet sich nach folgender Formel

$$\text{Summe Potenziale} \times \frac{1 - \text{STAB(Potenziale)}}{\text{Summe Potenziale}} \times \text{Governancefaktor} \times \frac{\sqrt{100 - \text{Risikosumme}}}{10} = \text{Nachhaltigkeitsleistung}$$

A	B	C	D	E	F	G
60 - 52	51 - 43	42 - 35	34 - 26	25 - 18	17 - 9	8 - 1

Die Bewertungen der Befunde bewegen sich in folgenden Ranges

Ökonomie, Ökologie und Sozial	Governance	Risiken
Relevanz: 1 bis 5 (in % angezeigt, gerundet) Bewertung: -3 bis +3	Bewertung: -4, -2, 0, 1, 2 Range des Faktors: 0,8 - 1,1	Maximal 100 Risikopunkte insgesamt

STAB = Standardabweichung ▲ = Positives Potenzial ▼ = Negatives Potenzial ⚡ = Risikobefund

# Unternehmensbeschreibung

## Geschäftsmodell

Borregaard ASA ist ein norwegisches Unternehmen der Spezialchemie, das sich auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung biobasierter Chemikalien und Materialien konzentriert. Das Unternehmen hat sich auf die Nutzung des Rohstoffs Holz spezialisiert. Am Hauptstandort Sarpsborg trennt Borregaard nahezu alle Bestandteile des Holzes in einer fortschrittlichen Bioraffinerie in Lignin, Zellulose und Zucker auf. Anschließend werden aus diesen Grundstoffen zahlreiche Produkte hergestellt, die in der Industrie als Alternativen zu fossilen und petrochemischen Substanzen eingesetzt werden. Borregaard ist in mehreren Segmenten, insbesondere bei Ligninprodukten, Spezialcellulose und biobasierten Feinchemikalien, international präsent.

Nachhaltigkeit ist dabei ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Das Unternehmen setzt auf die vollständige Nutzung des Rohstoffs Holz und integriert erneuerbare Energien, wie eigenständig erzeugten Bioethanol, in die Produktionsprozesse. Ziel ist es, Produkte mit einem möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck herzustellen. Borregaard verfolgt Ansätze der Kreislaufwirtschaft und der nachhaltigen Forstwirtschaft.

Das Produktportfolio von Borregaard gliedert sich in drei Hauptbereiche. Im Segment BioSolutions werden Ligninprodukte und biobasiertes Vanillin für Anwendungen in der Landwirtschaft, im Bauwesen, in der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie sowie in weiteren Industriezweigen angeboten. Das Segment BioMaterials umfasst Spezialcellulose und Zellulosefibrillen, die unter anderem in der Pharma-, Kosmetik- und Textilindustrie sowie für technische Anwendungen verwendet werden. Im Bereich Fine Chemicals produziert Borregaard Bioethanol der zweiten Generation und Feinchemikalien, die bspw. in der Pharmaindustrie genutzt werden.

Die Schlüsselaktivitäten des Unternehmens umfassen Forschung und Entwicklung, Produktion sowie Vertrieb. Borregaard betreibt eigene F&E-Zentren und kooperiert mit Hochschulen und Kunden, um neue Produkte und Anwendungen zu entwickeln. Die Produktion findet überwiegend am Hauptstandort in Norwegen statt, ergänzt durch weitere Werke in Europa, den USA und Südafrika. Die Fertigung ist weitgehend integriert, was eine umfassende Nutzung des Rohstoffs Holz ermöglicht. Der Vertrieb erfolgt über ein internationales Netzwerk mit eigenen Niederlassungen in mehr als 16 Ländern.

Im Bereich Outsourcing verfolgt Borregaard eine selektive Vorgehensweise. Die zentralen Prozesse der Wertschöpfungskette, insbesondere die Holzverarbeitung und die Herstellung der Spezialchemikalien, werden im eigenen Unternehmen durchgeführt, um Qualität und Nachhaltigkeit sicherzustellen. Unterstützende Funktionen wie Logistik, IT oder bestimmte technische Dienstleistungen werden an externe Partner ausgelagert, um Effizienz und Flexibilität zu erhöhen. Externe Dienstleister übernehmen somit ergänzende Aufgaben, während die Kernkompetenzen im Unternehmen verbleiben.

Durch diese Struktur ist Borregaard in der Lage, sich in verschiedenen Nischenmärkten der Spezialchemie zu positionieren und eine internationale Marktpräsenz aufrechtzuerhalten. Das Unternehmen kombiniert eine nachhaltige Ausrichtung mit einer diversifizierten Produktpalette.

